Advent und Weihnachten in der Familie feiern

Herausgegeben
von Pastoralreferentin Claudia Nowak

st. kilian
pfarreiengemeinschaft

Liebe Familie,

der Vierte Advent ist da.
Schrecken, staunen, Freude – all das gehört zu diesem Tag.
Weshalb, das erfahrt Ihr im Evangelium.
Diesmal habe ich immer wieder Originalzitate verwendet, weil so mancher Ausdruck für mich einfach zu diesem Text dazu gehört – was Ihr für Eure Kinder erklären oder umschreiben müsst, wisst ihr selbst.

Die Vorfreude auf das Fest wächst,
die Spannung auch: wie werden die Tage in diesem Jahr – weniger Besuch, eventuell Sorge um erkrankte Bekannte oder Verwandte.

Ich wünsche Euch allen,
dass Ihr die nächsten Tage gesund (oder wenigstens symptomfrei hinbekommt und dass die Freude über „zu Hause" die Sorgen und Nerven überbieten!

Freut euch aneinander,
freut euch miteinander auf die Geburt Jesu!

Liebe Grüße
von
Claudia Nowak
Pastoralreferentin

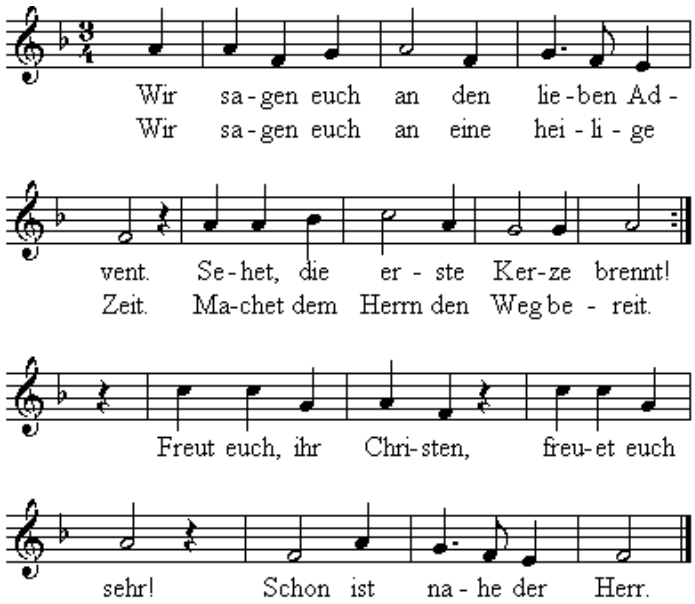
Fotos aus Pfarrbriefservice.de
(Peter Weidemann//Factum / ADP)
und von Michael Nowak

P.S.: Die Lieder gibts auf Spotify bzw. YouTube

Vierter Advent

Die Kerzen am Adventskranz werden zu den Strophen angezündet.

Lied



2. Wir sagen euch an den lieben Advent.
   Sehet die zweite Kerze brennt.
   So nehmet euch eins um das andere an,
   wie auch der Herr an uns getan!
   Freut euch, ihr Christen!
   Freuet euch sehr!
   Schon ist nahe der Herr.

3. Wir sagen euch an den lieben Advent.
   Sehet die dritte Kerze brennt.
   Nun tragt eurer Güte hellen Schein
   weit in die dunkle Welt hinein!
   Freut euch, ihr Christen!
   Freuet euch sehr!
   Schon ist nahe der Herr.

4. Wir sagen euch an den lieben Advent.
   Sehet, die vierte Kerze brennt.
   Gott selber wird kommen, er zögert nicht.
   auf, auf, ihr Herzen, und werdet licht.
   Freut euch, ich Christen! Freuet euch sehr!
   Schon ist nahe der Herr.

Wir beginnen gemeinsam mit dem Zeichen, das uns als Christen untereinander erkennbar macht, mit dem

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einleitung

Heute zünden wir schon die vierte Kerze an!
Der Vierte Advent bedeutet: Weihnachten, der Geburtstag von Jesus, ist nicht mehr weit! Montag, Dienstag, Mittwoch *Donnerstag*
Jetzt gibts erst mal eine Knuddel-Kuschelrunde. Da wird besonders die Mama geknuddelt - oder wer auch immer um Euch rum ist, über den Ihr Euch freut, dass es ihn/sie gibt.

Hm - warum knuddeln in einem Gottesdienst?

Weil es heute um eine Frau gibt, die gesagt hat: ja, ich will Jesus auf die Welt bringen. Ich will seine Mutter sein.
Und Deine Mama hat es ja auch gesagt: ich will dieses Kind auf die Welt bringen. So, wie wir alle, die hier beieinander sitzen, dafür sorgen, dass es zu Hause gut für alle ist.

Jetzt lesen wir erst mal die Geschichte aus der Bibel, um die es heute geht. Sie steht im Lukasevangelium 1, 26-38.

Ihr könnt Erzähler, Engel und Maria in verteilten Rollen lesen.
Oder die kursiven Regieanweisung nachmachen.

Evangelium:
Als Jesus geboren wurde, war es so:
In einer Stadt wohnte eine junge Frau, die Maria hieß.
Maria war verlobt mit Josef.

Gott wollte, dass Maria die Mutter von Jesus wird.
Ein Engel sollte Maria Bescheid sagen. Dieser Engel hieß Gabriel.

Der Engel Gabriel ging zu Maria.
Zuerst begrüßte er sie: „Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.“

Eine/r: „Sei gegrüßt!“

Maria bekam einen Schreck und staunte. Und sie freute sich.

Nochmal einer: „Sei gegrüßt!“
Die anderen: Schreck - staunen - freuen!

Der Engel sagte zu Maria:

„Fürchte dich nicht, Maria; - *Engel: Fürchte Dich nicht!* - denn du hast bei Gott Gnade gefunden.
31 Du wirst ein Kind
empfangen, einen Sohn wirst du gebären:
dem sollst du den Namen Jesus geben. - *Alle: Jesus*

Jesus wird für die Menschen nur Gutes tun. Jesus wird wie ein guter König sein und alle Menschen froh machen.“

Maria dachte nach.

Sie fragte: „Geht das denn alles? Ist das denn möglich? Wie soll ich denn eine Mutter werden? Ich bin doch mit Josef noch gar nicht richtig zusammen.“

Alle grübeln

Der Engel sagte:“Gott sendet den Heiligen Geist.

Der Heilige Geist wird bei dir sein mit seiner ganzen Kraft, - so kannst du die Mutter von Jesus werden. Bei Gott ist alles möglich. Das Kind ist der Sohn Gottes.“

Engel: Bei Gott ist alles möglich. Alle: Bei Gott ist alles möglich!

Maria sagte zum Engel: „Das ist in Ordnung.
Du kannst Gott sagen:
Ja, ich bin für Gott bereit.
Ja, ich will die Mutter von Gottes Sohn werden.
Mir geschehe, wie Du gesagt hast.“

Alle: Ja, ich bin für Gott bereit.

Dann verließ sie der Engel.

Das ist die Geschichte, wie Maria erfahren hat, dass sie Jesus zur Welt bringen soll.

Ganz schön viele Gefühle waren da. Kriegen wir sie noch zusammen?

sammelt gemeinsam

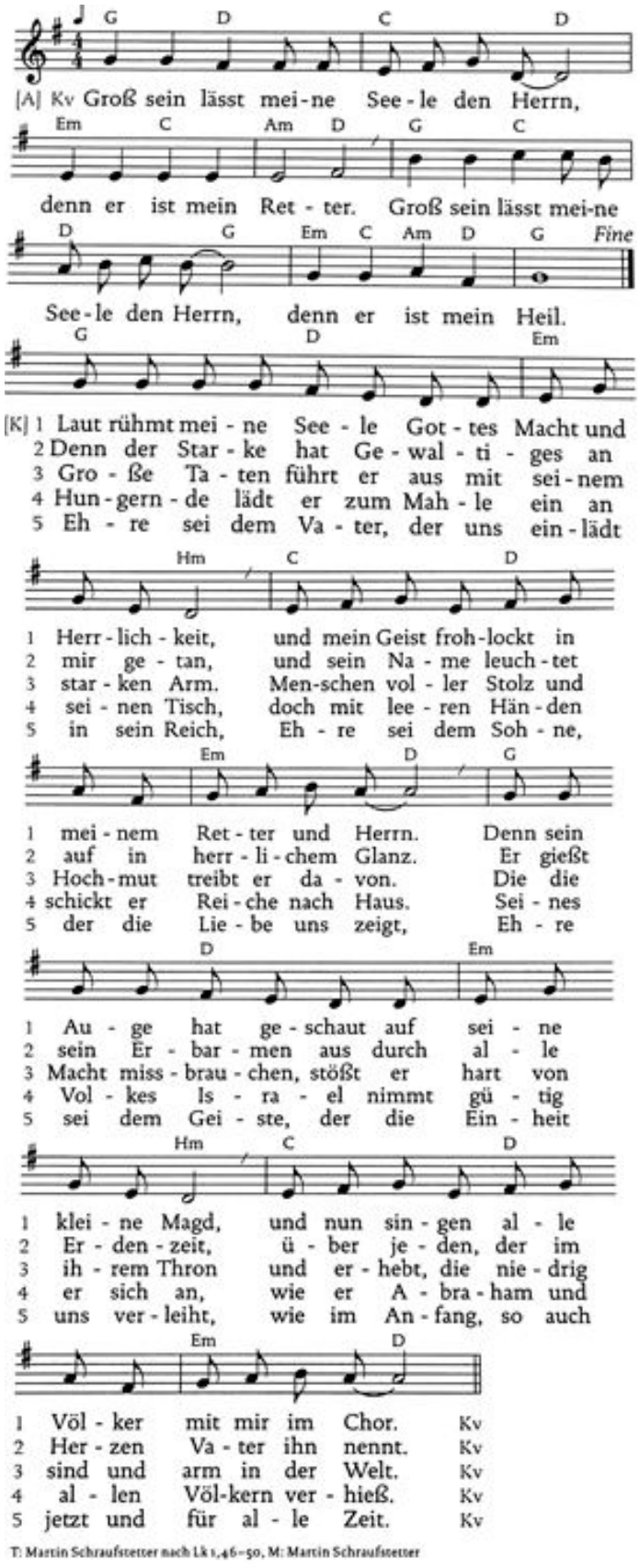
Das Wichtigste an dieser Geschichte ist:

Maria hat nachgedacht und dann *JA* gesagt. Weil sie Gott vertraut. Wenn er ihr zutraut, Jesus zur Welt zu bringen, dann macht sie das.

Und wie auf dem Bild zu sehen ist: sie freut sich auch nach ihrem ersten Schreck.

Sich freuen und Gott loben kann man auch in einem Lied.
Dies hier ist direkt von Maria,

Groß sein lässt meine Seele den Herrn (GL 874)

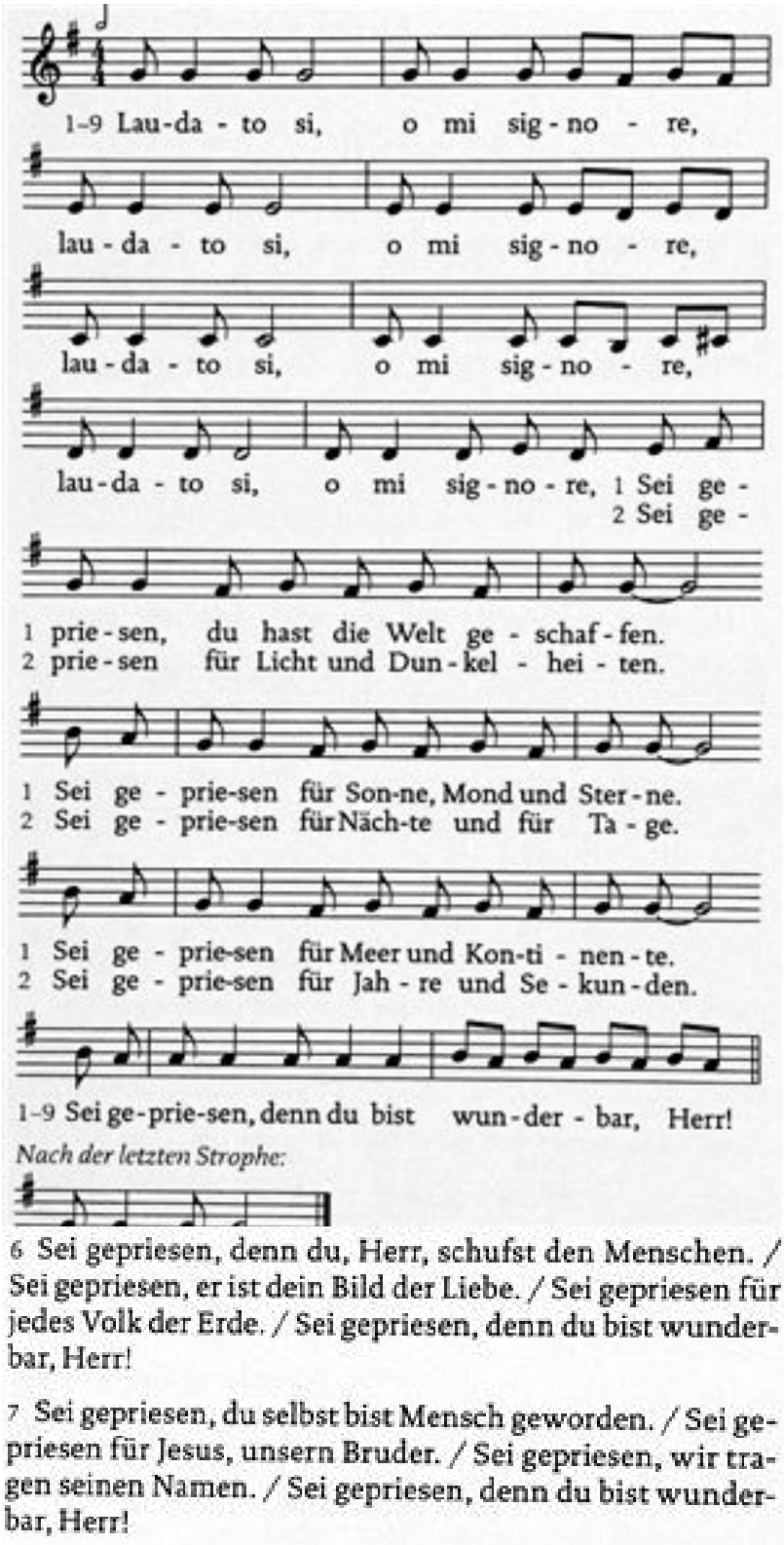


wem das zu schwer ist: auch

Laudato si (GL 809)

passt hervorragend

(auf der nächsten Seite)!



Wer auf Gott vertraut, kann gut sagen:

Ja, ich bin für Gott bereit

und für das,

was er mit mir vor hat.

So wollen wir auf ihn vertrauen:
dass das Weihnachtsfest zwar anders, aber doch ein schönes wird.

Im Vertrauen auf Gott denken wir an alle, die uns heute besonders am Herzen liegen, und beten zu ihm, unserem Vater:

Vater unser

Gottes Segen soll uns auch die nächsten Tage begleiten und so bitten wir:

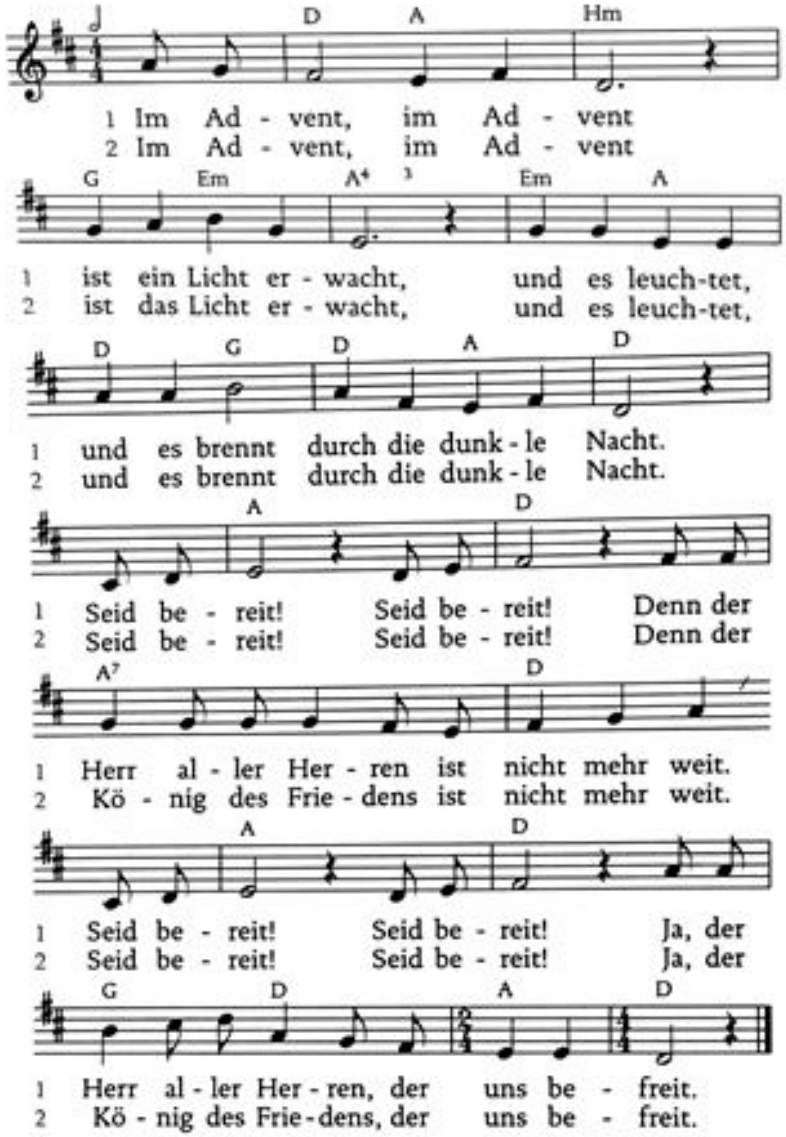
Guter Gott, Vorfreude auf das Weihnachtsfest ist toll.
In diesem Jahr ist alles anders, trotzdem sagen wir:
Ja, ich bin für Gott bereit.
Öffne uns für dich.
So segne uns, Gott, *(Kreuzzeichen machen)*
unser Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Zum **Abschluss**

- fast ein letztes Mal ein Adventslied vor dem großen Fest ;-) -

wieder das Altbewährte, in dem alles steckt, was im Advent wichtig ist:

Lied Im Advent, im Advent GL 750



3 Im Advent, im Advent ist das Licht erwacht, / und es leuchtet und es brennt durch die dunkle Nacht. / Seid bereit! Seid bereit! / Gottes Sohn, unser Bruder ist nicht mehr weit. / Seid bereit! Seid bereit! / Gottes Sohn, unser Bruder, der uns befreit.

4 Denn es geht im Advent um ein heller Schein. / Wenn er leuchtet, wenn er brennt, wird er in uns sein. / Nicht mehr weit! Nicht mehr weit! / Gottes Kind in der Krippe, das uns befreit. / Nicht mehr weit! Nicht mehr weit! / Gottes Kind in der Krippe! Drum seid bereit!

T: Rolf Krenzer, M: Detlev Jöcker

Zum Schluss könnt Ihr Euch nochmal gaaanz fest in den Armen nehmen: weil es so schön ist, dass Ihr einander habt, weil bald Weihnachten ist, weil Gott für uns da ist.